



**„Gemeinsam
vorwärts kommen.“**

Unsere Bank hat sich im Geschäftsjahr 2016 abermals als stabiler Partner für unsere privaten, mittelständischen und institutionellen Kunden bewiesen. In einem stark reglementierten Marktumfeld nehmen die Themen Niedrigzinspolitik der EZB, die zunehmenden Regulierungsanforderungen seitens der Bankenaufsicht sowie die weitreichenden Digitalisierungstrends der Bankenwelt eine bedeutende Stellung ein. In diesem schwierigen Marktumfeld konnte unsere Volksbank abermals von dem auf Regionalität und Kundennähe ausgerichteten Geschäftsmodell der Genossenschaft sowie der daran angeschlossenen Sicherungseinrichtung profitieren.



von links: Martin Wissing und Eberhard Kreck

Die Geschäftsentwicklung verlief im Geschäftsjahr 2016 insgesamt erfolgreich. Die Bilanzsumme der Volksbank Kirchhellen eG Bottrop erhöhte sich um 40,7 Mio. € (+ 6,2 %) auf 697,7 Mio. €. Die außerbilanziellen Geschäfte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 94,4 Mio. € (Vorjahr 80,6 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen Sicherungsgeschäfte zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken und Eventualverbindlichkeiten aus Avalen und Akkreditiven bzw. unwiderruflichen Kreditzusagen.

Die Gesamtheit der Einlagen und Kredite inklusive der von uns betreuten Produkte und Volumen unserer Verbundpartner, wie zum Beispiel der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, der R + V Versicherung AG und der Fondsgesellschaft Union Investment stieg von 1.310 Mio. € Vorjahreswert auf nunmehr 1.376 Mio. €. Dies ist eine Steigerung von 66 Mio. € bzw. 5,04 %. Die bilanziellen Kundenforderungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % bzw. 14,6 Mio. € auf nunmehr 435,4 Mio. € erhöht. Unter Einbezug der Treuhandvermögen (Steigerung um 11,7 Mio. €) aus Kreditvermittlungen konnte das angestrebte Wachstumsziel (Prognose) von 5,7 % mit insgesamt erreichten 5,8 % mehr als erfüllt werden.

Die Kundeneinlagen inklusive verbrieftter Verbindlichkeiten haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,7 % bzw. 22,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Damit fortgesetzt hat sich die Entwicklung der letzten Jahre, sich bei insgesamt niedrigen Zinssätzen in kurzfristigen Laufzeiten zu binden.

Der anhaltende Druck auf die Zinsmarge, insbesondere getrieben durch das derzeitige Niedrigzinsumfeld, führte zu einem weiteren Rückgang des Zinsüberschusses um 3,6 % bzw. 485 T€. Das Zinsergebnis wurde teilweise durch den gestiegenen Provisionsüberschuss in Höhe von 6,5 % bzw. 285 T€ kompensiert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf verbesserte Erträge aus der Vermittlung von Bausparverträgen, Krediten und Immobilien zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen stiegen um 7,2 % bzw. 609 T€. Hierfür sind im Wesentlichen Aufwendungen mit Einmalcharakter sowie allgemeine Tarifvertragsanpassungen und einzelvertragliche Vereinbarungen verantwortlich. Für die Zukunft gehen wir hier von deutlich geringeren Personalaufwendungen aus.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % bzw. 265 T€ reduziert.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

6,00 % Dividende	337.986,25 Euro
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	499.922,83 Euro
Gesamt	837.909,08 Euro

Das Ergebnis aus der Bewertung unserer Kundenforderungen und der Wertpapieranlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr von -801 T€ auf nunmehr -242 T€ verbessert. Für die aktuellen Ausfallrisiken im Kreditgeschäft haben wir die notwendige Risiko- und Zukunftsvorsorge betrieben sowie bei den Wertpapieranlagen die erforderlichen Abschreibungen vorgenommen.

Bedingt durch die Verschmelzung der WGZ BANK AG mit der DZ BANK AG und der damit verbundenen Neubewertung der Beteiligungen konnten wir einen einmaligen Ertrag in Höhe von 2,8 Mio. € generieren.

Durch diesen Sonderfaktor konnte der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit um 3,4 Mio. € bzw. 98,5 % auf nunmehr 6,8 Mio. € gesteigert werden.

Das Eigenkapital inklusive des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB konnte zum Bilanzstichtag um 4,9 Mio. € bzw. 9,4 % auf jetzt 56,6 Mio. € erhöht werden. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 17,2 % (Vorjahr 15,4 %) und erfüllt somit die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2016 stets gut eingehalten.

Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geforderte Untergrenze der Liquiditätskennzahl von 1,0 gemäß Liquiditätsverordnung bzw. die Untergrenze der Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 70 % wurden in 2016 stets eingehalten und beliefen sich zum 31.12.2016 auf 2,4 bzw. 130,9 %.

Unser Dank gilt vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit großem persönlichen Einsatz für die Erreichung der vorgenannten Ergebnisse eingebracht haben und ohne deren Mitwirkung die Erreichung dieser Zahlen nicht möglich gewesen wäre.

Unserem Betriebsrat danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Durchführung notwendiger personeller und organisatorischer Maßnahmen.

Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrates, die uns in allen geschäftspolitischen Entscheidungen stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Vor allem aber danken wir Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, dass Sie uns erneut Ihr Vertrauen geschenkt haben und somit ganz wesentlich zur positiven Entwicklung unserer Bank beigetragen haben. Wir danken für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns, diese in Zukunft fortzusetzen.

Mit der Vertreterversammlung im Mai 2017 stellen wir den Zusammenschluss mit der benachbarten Volksbank Dorsten eG zur Abstimmung und hoffen auf ein positives Votum unserer Vertreterinnen und Vertreter, um damit in einer gemeinsamen noch stärkeren Vereinten Volksbank eG die strategischen Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

Bottrop, 8.3.2017

Der Vorstand

Eberhard Kreck

Martin Wissing

***Hinweis gem. § 328 Abs. 2 HGB**

Bei dem dargestellten Jahresabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss 2016 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e. V. Münster versehen.

Nach Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung wird der vollständige Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanz zum 31. Dezember 2016

	31.12.2016	31.12.2015
	Tausend EUR	Tausend EUR
1. Barreserve	10.873	8.942
2. Forderungen an Kreditinstitute	28.052	41.445
3. Forderungen an Kunden	435.388	420.801
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	114.064	94.934
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	41.317	36.416
6. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	19.285	16.228
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	50	50
8. Treuhandvermögen	40.516	28.842
9. Immaterielle Anlagewerte	8	19
10. Sachanlagen	6.584	7.088
11. Sonstige Vermögensgegenstände	1.470	2.094
12. Rechnungsabgrenzungsposten	47	87
Summe der Aktiva	697.654	656.946

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015
	Tausend EUR	Tausend EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.495	89.534
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	489.172	465.993
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	12.773	13.577
4. Treuhandverbindlichkeiten	40.516	28.842
5. Sonstige Verbindlichkeiten	494	416
6. Rechnungsabgrenzungsposten	85	151
7. Rückstellungen	7.541	6.719
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken	11.950	7.850
9. Eigenkapital	44.628	43.864
davon Bilanzgewinn	838	873
Summe der Passiva	697.654	656.946
1. Eventualverbindlichkeiten	6.964	4.330
2. Andere Verpflichtungen	41.348	34.519

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis 31.12.2016

	31.12.2016	31.12.2015
	Tausend EUR	Tausend EUR
1. Zinserträge	16.467	17.933
2. Zinsaufwendungen	4.832	5.710
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.378	1.277
4. Provisionserträge	5.199	4.865
5. Provisionsaufwendungen	555	506
6. Nettoertrag des Handelsbestandes	22	0
7. Sonstige betriebliche Erträge	595	287
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	12.976	12.633
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	810	873
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	317	342
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	242	801
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	92
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	2.827	0
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4	4
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6.752	3.401
16. Außerordentliche Erträge	0	331
17. Steuern	1.602	1.279
18. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.100	1.100
19. Jahresüberschuss	1.050	1.353
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
21. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen	0	0
22. Einstellungen in Ergebnismrücklagen	212	480
Bilanzgewinn	838	873

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.



Friedrich Steinmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen

Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2016 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Bottrop, 22.3.2017



Friedrich Steinmann

Vorsitzender des Aufsichtsrates

*Bei dem dargestellten Bericht des Aufsichtsrates handelt es sich um eine Kurzfassung.

Aufsichtsrat

Friedrich Steinmann
Selbstständiger Landwirt

Egon Fiele
Geschäftsführer der Firma
BHT-Baugesellschaft mbH

Dirk Helmke
Speditionskaufmann

Dr. Günter Korte
Frei praktizierender
Tierarzt

Jürgen Lefarth
Selbstständiger
Steuerberater

Regina Timmerhaus
Selbstständige
Einzelhandelskauffrau

Rainer Schellberg
Geschäftsführender
Gesellschafter der Gebr.
Schellberg Grundstücks-
verwaltungs-GbR

Frank Schneider
Selbstständiger Baustoff-
händler und Gesellschafter
„Der Baustoffmann Schneider KG“

Unsere Geschäftsstellen im Überblick

▶ **Kirchhellen**
Geschäftsstelle
Johann-Breuker-Platz 6
46244 Bottrop-Kirchhellen

Bottrop-Stadtmitte
Geschäftsstelle
Kirchhellener Str. 6 - 8
46236 Bottrop

Grafenwald
Geschäftsstelle
Schneiderstr. 91
46244 Bottrop-Grafenwald

Eigen
SB Geschäftsstelle
Gladbecker Str. 291
46240 Bottrop

Eigen
SB Geschäftsstelle
Kirchhellener Str. 262
46240 Bottrop

Boy
SB Geschäftsstelle
Johannesstr. 11
46240 Bottrop

Fuhlenbrock
SB Geschäftsstelle
Goethestr. 3
46242 Bottrop



E-Mail
Internet

info@volksbank-bottrop.de
www.volksbank-bottrop.de

info@volksbank-kirchhellen.de
www.volksbank-kirchhellen.de